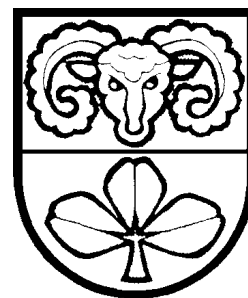


Choufdorfer Infoposcht



Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf
Nr. 3 / 2009

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

In vorliegender Infoposcht orientieren wir Sie über:

Visionen für Kaufdorf	2
Der Gemeinderat hat.....	4
Termine 2009	7
Brattig der Schule Kaufdorf	8
Unsere Jubilarinnen und Jubilare im zweiten Halbjahr 2009.....	10
Infrastruktur Sportverein Kaufdorf	11
SPITEX Region Gantrisch.....	13
Pro Senectute - Mach mit – sei fit	15



Visionen für Kaufdorf

Der Gemeinderat hat sich im Januar zu einer Klausurtagung getroffen. Dabei ging es um einen Vergleich der Gemeinde Kaufdorf mit anderen Gemeinden. Anschliessend erfasste der Gemeinderat die Stärken und Schwächen von Kaufdorf und entwickelte folgende Visionen:



Kaufdorf baut!

Wir planen weitsichtig, ermöglichen und realisieren Bauvorhaben.



Kaufdorf bewegt!

Wir erstellen gut genutzte und erschlossene Sport- und Freizeitanlagen.



Kaufdorf die moderne Schule!

Wir unterstützen unsere aktive Schule und bieten eine gute Infrastruktur.



Wir kaufen in Kaufdorf ein!

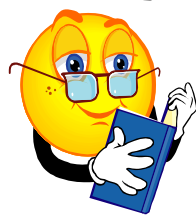
Die Gemeinde fördert Einkaufsmöglichkeiten.

Der Gemeinderat ist nun gefordert, diese Visionen bei den folgenden Arbeiten umzusetzen:



Ortsplanung

Baureglement, Zonenplan, Verkehrsrichtplan, Landschaftsrichtplan usw.



Finanzplanung

Investitionen, Steuerfuss usw.



Regionale Entwicklung

Regionaler Naturpark, Regionsverband Gantrisch, Regionalkonferenz usw.

Der Gemeinderat wird periodisch die Umsetzung dieser Visionen überprüfen. Zudem soll analysiert werden, ob Anpassungen der Visionen notwendig sind.



Der Gemeinderat hat

- rückwirkend auf den 1.1.2009 die Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen gemäss Anhang II des Personalreglementes der aufgelaufenen Teuerung der letzten vier Jahre (4.4%) angepasst.
- die Vereinbarung mit dem Tiefbauamt des Kantons Bern (Oberingenieurkreis II) zum Unterhalt der Beleuchtung von Kantonsstrassen genehmigt. Diese Vereinbarung musste wegen dem neuen Strassenverkehrsgesetz, welches am 1.1.2009 in Kraft getreten ist, angepasst werden.
- mit der Schulleiterin Katrin Breuer den Arbeitsvertrag zur Führung des Schulsekretariats abgeschlossen. Es handelt sich dabei um ein 5%-Pensum.
- mit Bedauern die Kündigung der Schulleiterin Katharina Bruni Bleuer auf den 31. Juli 2009 zur Kenntnis genommen.
- zur Kenntnis genommen, dass Frau Dr. med. Christine Beyeler in Riggisberg als Nachfolgerin von Dr. med. Samuel Sidler in Mühlethurnen als Schulärztin gewählt wurde.
- die folgenden Kredite beschlossen:
 - Fr. 1'600 für das Malen des Zimmers für den Spezialunterricht
 - Fr. 5'000 zur Erstellung eines Pflichtenheftes für die Generelle Entwässerungsplanung (GEP)
 - Fr. 12'000 zur fachlichen externen Unterstützung (Strassenbauer, Baujurist) betreffend der Übernahme der Stutzstrasse 12-34

- beschlossen, der Holzgemeinde Untergurnigel mitzuteilen, dass der Gemeinderat hinter dem Projekt der Holzschnitzelanlage steht. Der Gemeinderat beurteilt das Projekt als eine sinnvolle Investition für den Gemeindeverband und unterstützt dessen Umsetzung.
Die Nutzung des Abholzes des Untergurnigelwaldes zur Verarbeitung zu Schnitzel ist eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Die Verarbeitung am Fusse des Waldes ist ökologisch eine ausserordentlich gute Lösung. Da der Verbrauch der Schnitzel in der Region stattfindet, ist der Standort Geisshus zur Verarbeitung prädestiniert. Der Bau der Halle und die Befestigung eines Umschlagplatzes erlauben den nachwachsenden CO²-neutralen Brennstoff Holzschnitzel zur richtigen Zeit am richtigen Ort aufzubereiten. Die einfache Form des Zweckbaus beeinträchtigt das Landschaftsbild in keiner Weise. Der Standort ist gut erschlossen und berührt die Tier- und Pflanzenwelt nicht. Der Gemeinderat erwartet vom Kanton Bern die volle Unterstützung zum Bau dieser Halle. Eine Aufbereitung von CO²-neutralem Brennstoff aus einer nachwachsenden Ressource an einem ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Standort, ist seines Erachtens kongruent mit den Zielen des Kantons Bern und geradezu ein Muss.
 - die folgenden Kredite beschlossen:
 - Fr. 20'000 zur Sanierung des Bahnweges
 - Fr. 20'000 zur Sanierung der Dorfstrasse
 - Fr. 20'000 zur Sanierung des Kleemattweges
 - Fr. 20'000 für allgemeine Strassensanierungen
 - Fr. 35'000 zur Sanierung des Chäsiwegli *
 - Fr. 50'000 zur Sanierung der Moosstrasse *
- * unterstanden dem fakultativen Referendum
- einen Kredit von Fr. 32'000 zur Schadenbehebung der Quellfassung der Liegenschaft Gutebrünnenweg 66 beschlossen. Diese Quellfassung wird durch die im Jahre 2007 in Guetebrünnen erstellte Bachverbauung beeinträchtigt. Dieser Kredit unterstand dem fakultativen Referendum.

Demission als Gemeinderätin und Schulkommissionspräsidentin

Am 3. Juni habe ich meine Demission als Gemeinderätin in der GR Sitzung bekannt gegeben.

Der Rücktritt fällt mir nicht leicht, doch in den letzten Jahren hat sich mein Privatleben grundlegend verändert. Zusätzlich anstehende Aufgaben veranlassten mich, diesen Schritt zu machen.

Ich durfte während den sechs Amtsjahren viel lernen, dabei interessante Erfahrungen machen und zum Teil an grossen Veränderungen teilnehmen. Gerade im Schulbereich werden noch einige Umbrüche stattfinden. Manche waren und werden nicht unumstritten sein.

Das sachbezogene Erledigen der Aufgaben, der gute Teamgeist und das respektvolle Miteinander im Gemeinderat und in den Kommissionen, werden mir in guter Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei der Gemeinde für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bei meinen Rats- und Kommissionsmitgliedern, den Schulleitungen und den Gemeindeangestellten in Verwaltung und Schulbetrieb für ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und viel Freude an diesem spannenden und interessanten Amt.

Edith Kiener

Termine 2009

- **Gemeindeversammlung:**

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 2. Dezember 2009, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal, statt.

- **Informationsanlass**

Wie funktioniert die Budget- und Investitionsplanung in Kaufdorf?

Am Mittwoch, 28.10.2009, 20.00 Uhr im Gemeindesaal, findet ein Anlass in Sachen Finanzen statt. Eine Publikation wird im Anzeiger folgen.

Anhand von praktischen Beispielen wird aufgezeigt, wie der Budgetprozess in der Gemeinde Kaufdorf läuft/abläuft.

Welchen Einfluss auf die laufenden Rechnungen (das sind die Erfolgsrechnungen der Gemeinde) hat z.B. eine einmalige Investition von Fr. 500'000? Oder eine Strasse wird für Fr. 200'000 saniert. Ist dies in der laufenden Rechnung ersichtlich? Wieso nicht?

Im Anschluss wollen wir gemeinsam schauen, welche Investitionen wir in Zukunft angehen wollen. Und da wir vermutlich viele Wünsche – bei beschränkten Mitteln – haben, werden wir gemeinsam versuchen, unsere Wünsche in der Wichtigkeit aufzureihen - zu priorisieren.

Etwa 2 Monate nach Veranstaltung wird orientiert, welche Punkte wir wie und wo in unsere Planung aufgenommen haben oder aufnehmen werden. Es ist denkbar, dass ein solcher Anlass periodisch wiederholt wird. Am Anlass sind alle Einwohner herzlich willkommen.

- **Entsorgung**

Sperrgut: Dienstag, 27. Oktober 2009

Papiersammlung: Donnerstag, 22. Oktober 2009

Grünabfuhr: Neu findet ab Juli 2009 die Grünabfuhr zweimal im Monat statt. Das Grüngut wird jeweils neu am drittletzten und wie bisher am letzten Montag im Monat abgeholt.

Abfuhrdaten: September Montag, 14. und 28. September 2009
Oktober Montag, 12. und 26. Oktober 2009
November Montag, 16. und 30. November 2009

Preise: Die Einzelgebühren- und Jahresmarken bleiben im 2009 weiterhin gültig.

Brattig der Schule Kaufdorf

Ausgabe 20 / September 2009
Schuljahr 2009 / 2010



Liebe Leserin, lieber Leser

Demission von Katharina Bruni Bleuer

„Es gibt Dinge die sind unbekannt und es gibt Dinge, die sind bekannt, dazwischen gibt es Türen.“ (William Blake)

Zum letzten Mal melde ich mich in der Brattig der Schule zu Wort.

Gerne schaue ich auf meine 21 jährige Berufstätigkeit als Lehrkraft für den Kindergarten und die 11 Jahre als Schulleiterin von Kaufdorf zurück.

Unzählige Kontakte und Begegnungen haben meine Arbeit mit den Kindergartenkindern, Schulkindern, Lehrkräften, Eltern, Schulhauswart, Behördemitgliedern, der Verwaltung und weiteren an der Schule beteiligten bereichert. Sie sind mir sehr wichtig gewesen und haben meine Arbeit mitgeprägt.

Aus den zahlreichen Stationen meiner vielseitigen Tätigkeiten picke ich einige Ereignisse heraus, bei welchen ich mitwirken und mitgestalten durfte. Vielleicht werden auch bei Ihnen Erinnerungen wach, die bei Ihnen eigene Bilder wecken.

Im Juni **1989** fand die Einweihung des neuen Schulhauses statt. Meine 1 jährige Tochter erhielt vom damaligen Gemeindepräsidenten als jüngste anwesende Mitbürgerin einen übergrossen, symbolischen Schlüssel zur Schule.

Ende Juni **1995** gestalteten wir unsere seit **1990** erprobten gemeinsamen Projektwochen (PROWO) des Kindergartens und der Primar-und Realschule zum Thema „Choufdorf – unser Dorf“. Unter tatkräftiger Hilfe setzten wir einen grossen Sandstein ins „Mätteli“ bei der Turnhalle. Die damaligen Schulkinder durften ihren Namen in den Stein hauen oder ritzen. Noch heute wird der Stein von den Kindern in der grossen Pause oder in ihrer Freizeit zum „Überblick verschaffen“ oder „sünnele“ rege bestiegen.

Nach der Planungswoche für die neue Pausenhütte im Oktober **1997** stellte die Elterngruppe der 5./6. Klasse in der Erstausgabe der Brattig im Schuljahr **1997/1998** fest: „*Unser Dorf hat eine mutige Schule. Man stelle sich vor, in einer Gemeinde, welche in so tiefen roten Zahlen steckt, wird erst recht und mit viel ungetrübter Unternehmungsfreude ein neues „Pausenhaus“ geplant...!*“

Vom 28.- 30. August **1998** feierte die Schule beim 850 Jahre Kaufdorf Fest mit. Die Kinder kreierte fantastische Drinks, betreuten die Kinderbar und wir weihten voller Stolz und herzbewegend die neue Pausenhütte ein.

Die Brattigausgabe 6 von Juni **2000** erschien erstmals integriert in der *Choufdorfer Infoposcht* und beschrieb unter dem Motto PROWO 2000 ...und tschüss! die einwöchige Schulverlegung des Kindergarten und der Primar- und Realschule auf die Giebelegg in Rüti bei Riggisberg.

Höhepunkt der damaligen Zusammenarbeit zwischen den „Gürbeschwellen“- Schulen Gelterfingen, Kaufdorf, Kirchenthurnen und Rümliigen bildete das Musical „Romeo und Julia auf dem Internet“. Bei den acht ausverkauften Aufführungen im Juni **2001** lockten wir ca. 1'300 BesucherInnen in den Saal, die das Spektakel der 180 mitwirkenden Kinder und 30 Lehrkräften genossen.

An der Gemeindeversammlung vom Juni **2002** stimmte die Gemeindebevölkerung der Kindergartenerweiterung zu. Das beschriebene Projekt, das eine optimale Integration in den bestehenden Kindergarten zeigte und als lichtdurchfluteter Anbau beschrieben wurde, erstrahlte bereits 5 Monate später an der Einweihungsfeier in vollem Glanz und überzeugte alle.

Bewegte Zeiten erlebte die Schule **04/05** während der Übernahmezeit der Schulkinder von Gelterfingen. Weitere in allen Bereichen spürbare Veränderungen brachte die Auslagerung der Realstufe nach Toffen auf das Schuljahr **06/07** mit.

Die Schule hat sich immer bewegt, verändert und sich nach dem aktiv gelebten Leitbild in der täglichen Arbeit mit den Kindergarten- und Schulkindern, in Unterrichts- und Schulprojekten und der vorbildlichen Zusammenarbeit weiterentwickelt.

Neue Strukturen und Kompetenz-Zuteilungen durch die Teilrevision des Volksschulgesetzes (Revos **08**) haben die Tätigkeit der Schulleitung weiter professionalisiert. Meine gewonnenen Kenntnisse und gesammelten Erfahrungen in der betrieblich-pädagogischen Führung der Schule Kaufdorf sind für meine neue Anstellung als pädagogisch-personelle Schulleiterin an den Primarschule Münchenbuchsee sehr bereichernd und wertvoll.

Die Schule Kaufdorf ist unvergleichlich-unvergesslich!

Mit wunderbaren Bildern aus dem Circus **09**, den strahlenden Gesichtern der Kinder, dem begeisterten Klatschen der Eltern und Gäste darf ich mich für den bewegenden Abschied am Schulfest bei allen von Herzen bedanken und mich aus der Schule Kaufdorf verabschieden.

Zum Berufseinstieg meiner Nachfolgerinnen, Frau Katrin Breuer/Schulleiterin und Frau Andrea von Bergen/Lehrkraft für den Kindergarten wünsche ich viel Freude und Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben und Tätigkeiten. Ich wünsche mir, dass sie ebenso auf die unterstützende Wertschätzung aller an der Schule Beteiligten zählen können, wie ich es erfahren durfte.

Die ehemalige Schulleiterin

Katharina Bruni Bleuer

Unsere Jubilarinnen und Jubilare im zweiten Halbjahr 2009

Im Verlaufe des zweiten Halbjahres konnten bzw. können die folgenden Jubilare und Jubilarinnen ihren Geburtstag feiern. Wir gratulieren Ihnen dazu ganz herzlich und wünschen Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und im neuen Lebensjahr viel Gfröits!



99 Emilie Thomi-Möhrmann
93 Bruno Strässle
85 Jakob Zimmermann
75 Hans Herrmann
70 Franz Neuenschwander

95 Erna Pfeuti-Dummermuth
92 Elsa Rutishauser-Riese
75 Manfred Kapphahn
70 Johanna Awolin-Flach

Infrastruktur Sportverein Kaufdorf

Der echte FC Barcelona wird nie in Kaufdorf spielen, und selbst YB wird sich kaum einmal herlocken lassen. Einmal im Jahr treten auf der Kleematt trotzdem grosse Namen gegeneinander an – zumindest auf den Spielerleibchen. Und die Klubverantwortlichen hoffen, dereinst auch den «kleinen Grossen» angemessene Verhältnisse bieten zu können.

Sie sind alle da, die grossen Stars, meist gleich in mehrfacher Ausführung und mindestens einen Kopf kleiner als das Original, aber ebenso motiviert. Im richtigen Leben heissen sie Sandro, Michu oder Aline, und ihre Fans sind für einmal nicht feiernde Massen auf steilen Tribünen, sondern applaudierende Eltern am Spielfeldrand. Und wer nach dem Spiel auf eine Dusche hofft, muss sich mit einem nassen Schwamm begnügen. So ist das, wenn der SV Kaufdorf an einem Sonntag Mitte Juni auf der Kleematt sein Clubturnier austrägt.



Ohne Improvisation geht nichts

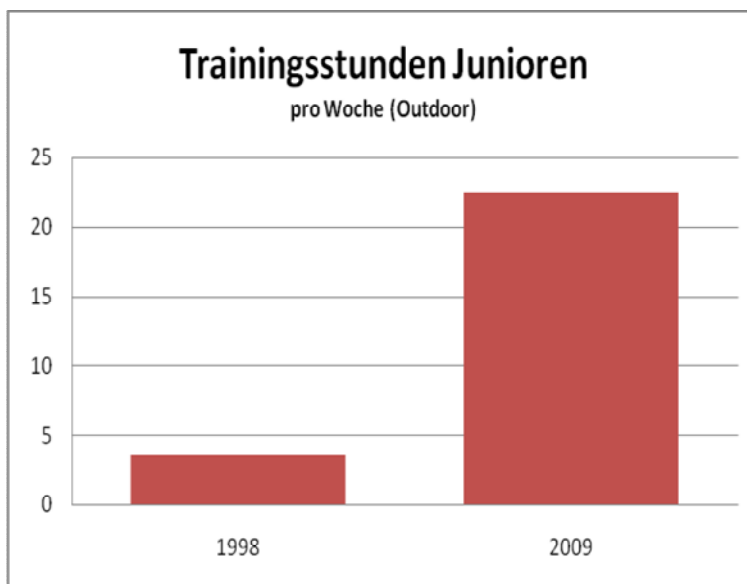
Es ist der Tag, auf den sich die 160 Juniorinnen und Junioren und die 30 Aktiven des SVK schon Wochen im Voraus freuen, und an dem auch die Verlierer zufrieden heimgehen. Es ist aber auch der Tag, an dem beim SVK noch mehr als sonst improvisiert werden muss. Die Autos müssen am Spielfeldrand parkiert werden, im sonst schon engen Materialraum stapeln sich noch mehr Getränkeharassen als sonst, die Garderobe befindet sich unter freiem Himmel und die eine vorhandene WC-Kabine reicht endgültig nicht mehr aus.

Dass das Turnier doch immer wieder reibungslos über die Bühne geht, ist nicht bloss dem Engagement der im SVK engagierten Trainerinnen und Trainer zu verdanken, sondern vor allem auch ihrer jahrelangen Erfahrung in Sachen Improvisation: Die Infrastruktur auf der Kleematt reicht schon seit Jahren kaum mehr für die Trainings, geschweige denn für Spiele oder Turniere. Ein Neu- oder Ausbau der Anlage scheiterte bisher an den raumplanerischen Vorschriften: Der Fussballplatz des SVK ist nicht zonenkonform und darf deshalb nicht ausgebaut werden.

Fussball verbleibt in Kaufdorf

Mit der Ortsplanungsrevision, für welche die Gemeindeversammlung im vergangenen März einen Planungskredit gesprochen hat, bietet sich nun für den SVK die Chance, endlich zu einer sinnvollen und angepassten Infrastruktur zu kommen.

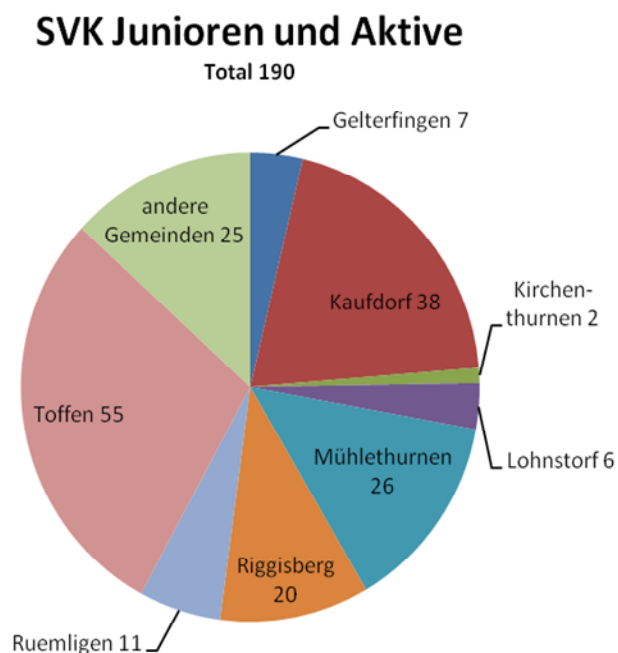
Klar ist: Der Fussball im mittleren Gürbetal verbleibt in Kaufdorf. Das war im Juni 2009 ein wichtiges Fazit einer Planungssitzung in der Gemeinde Toffen, zu der auch Behörden, Schule und Vereinsmitglieder aller umliegenden Gemeinden eingeladen waren. Wie populär der SVK in der Region ist, zeigen ein paar wenige



Zahlen: Während 1998 drei Juniorenteams wöchentlich dreieinhalb Stunden trainierten, zählt man 2009 bereits elf Mannschaften, die 22 Stunden trainieren – eine Steigerung um Faktor sechs. Mit Meisterschaftsspielen und den Trainings der Aktiven ergibt dies pro Woche rund 32 Stunden, während denen auf der Kleematt um den Ball gekämpft wird. Die empfohlene maximale Nutzungszeit für den Rasen beträgt jedoch bloss 20 Stunden.

Präsentation im Herbst

Bereits seit rund einem Jahr arbeitet deshalb eine Projektgruppe des SVK am grossen Traum einer erneuerten Anlage. Zuoberst auf der Wunschliste stehen ein Clubhaus mit Beizli, Garderoben und sanitären Einrichtungen, die den Namen verdienen. Im kommenden Herbst werden die ersten Ergebnisse dieser Arbeiten der Öffentlichkeit, den Behörden und Parteien präsentiert. Frühestens im Jahr 2011 könnte die erneuerte Infrastruktur in Betrieb genommen werden. Bis dahin träumt man auf der Kleematt weiter. Nicht von Barnetta, Messi oder Ribéry, sondern davon, für all die Sandros, Michus und Alines einen angemessenen Fussballplatz bereitstellen zu können.



Projektteam Infrastruktur SVK
www.svkaufdorf.ch

SPITEX Region Gantrisch

Ihre SPITEX für die Gemeinden Gelterfingen, Niedermuhlern, Kaufdorf, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen, Riggisberg, Rüggisberg, Rümligen und Wald.

Falls Sie bei Krankheit und Invalidität, nach einem Unfall, im Alter, vor und nach der Geburt eines Kindes oder nach einem Spitalaufenthalt Hilfe brauchen, rufen Sie uns an.

Erreichbarkeit

Montag bis Freitag, 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr. In der übrigen Zeit wird Ihr Anruf auf dem Telefonbeantworter aufgezeichnet.

Adresse

SPITEX Region Gantrisch
 Hintere Gasse 10, 3132 Riggisberg
 Telefon 031 809 30 29
 Mail spitex.gantrisch@bluewin.ch

Unser Angebot

Normaleinsatzzeit bis 18.30 Uhr, im Bedarfsfall bis 22.00 Uhr.

- Bedarfsabklärung** Diese Abklärung ist gesetzlich vorgeschrieben und muss in jedem Fall zu Beginn eines Einsatzes getätigt werden. Zusammen mit allen Beteiligten wird der Bedarf, die Art und die Dauer des Einsatzes schriftlich festgehalten. Diese verrechenbare Dienstleistung wird von der Krankenkasse übernommen.
- Beratung** Wir beraten Sie in der Pflege von Angehörigen und instruieren Sie in der gezielten Anwendung von Hilfsmitteln.
- Betreuung:** Gemeinsames Verrichten von Hausarbeiten, Kinderbetreuung, Spazieren, Begleitung zum Arzt, Coiffeur, Bank, etc. Hilfeleistung bei Tätigkeiten, wie Schreiben, Telefonieren, Lesen
- Grundpflege:** Körperpflege, Hilfe beim An- und Ausziehen, Mobilisation
- Behandlungspflege:** Verbandswechsel, Injektionen, Infusionen, Blutdruck messen, etc. Bei Schwerkranken und sterbenden Menschen bieten wir Begleitung und Unterstützung an, um die Angehörigen zu entlasten. Pflege und Betreuung während der Nacht sind für begrenzte Zeit möglich.
- Hauswirtschaft:** Wochenkehr, waschen, bügeln, kochen, einkaufen
- Frischmahlzeitendienst:** An 7 Tagen werden Ihnen frische Mahlzeiten ins geliefert. Es können auch Diätmahlzeiten bestellt werden. Bitte melden Sie sich bei Frau Brigitte Feuz, Tel. 031 809 09 74
- Coiffeurdienst:** Falls Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind zum Coiffeur zu gehen, melden Sie sich bei der Spitex oder bei Frau Katharina von Niederhäusern Tel. 031 809 21 89.
- Partnerorganisationen:** Wir vermitteln Ihnen gerne die Adressen unserer Partnerorganisationen (Rotkreuzfahrdienste, Rotkreuzbesuchsdienst, Samaritervereine, Frauenvereine, Nachbarschaftshilfe, Krankenmobilen, etc.)



Pro Senectute - Mach mit – sei fit

Soziale Kontakte knüpfen?
Altersgerecht lernen und mit Gleichaltrigen unterwegs sein?

Pro Senectute Region Bern hat ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot an Kursen und Exkursionen für Seniorinnen und Senioren wie z.B. Nordic Walking, Tanzen, Computer- und Digitalkurse, Sprachen usw.

Auf das Unterrichten nach „altersgerechtem“ Tempo wird Rücksicht genommen. Das Kursprogramm erscheint im März und im September. Informationsbroschüren der Pro Senectute können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Hinweise zu Aktivitäten und Dienstleistungen finden Sie auch am Anschlagbrett im Eingangsbereich zur Gemeindeverwaltung.

Antworten zu Fragen rund ums Alter

Wie kann ich meinen Alltag besser gestalten? Meine AHV-Rente reicht nicht aus – wie weiter? Wann hat meine Mutter Anspruch auf Ergänzungsleistungen? Das Team des Sozialdienstes der Pro Senectute Region Bern gibt Antworten auf Ihre Fragen rund um die Themen Finanzen, Wohnen, Gesundheit oder Lebensgestaltung. Die Beratungen (je nach Situation auch Hausbesuche) sind vertraulich und kostenlos.

Zügel – räumen – reinigen - entsorgen

Steht ein Umzug in eine kleinere Wohnung bevor? Müssen Möbel eingelagert oder entsorgt werden? Bedarf es einer Frühlingsputzete? Pro Senectute Region Bern hilft mit ihrem Umzugs- und Reinigungsdienst. Gemeinsam mit einer spezialisierten Firma wird die Züglete von A (wie Aufräumen) bis Z (wie Zusammenpacken) geplant. Fachgerecht und ohne Sorgen zügel.

Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 33
www.pro-senectute-regionbern.ch

Impressum



Mitteilungen aus der Gemeinde Kaufdorf

Die Choufdorfer Infoposcht erscheint viermal im Jahr vor den beiden Gemeindeversammlungen und im Frühling und Herbst.

Herausgeber: Gemeinderat Kaufdorf

Auflage: 500 Exemplare

Empfänger:

- alle Haushaltungen
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung, 3126 Kaufdorf

Telefon 031 809 04 39 Fax : 031 809 13 26

E-Mail gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch

Internet www.kaufdorf.ch